

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	10 (1903)
Heft:	10
Artikel:	Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden während der ersten drei Monaten
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-628640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Italien. Nach einer provisorischen Zusammenstellung betrug die			
Einfuhr von	1902	1901	
Ganzseidenen Geweben	Fr. 6,229,600	5,426,800	
Halbseidenen Geweben	" 2,099,100	2,156,500	
Andern Seidenwaren	" 15,223,400	15,762,100	
Total	Fr. 23,552,100	23,345,400	
Die italienische Ausfuhr belief sich auf			
Ganzseidene Gewebe	Fr. 56,457,500	59,333,100	
Halbseidene Gewebe	" 9,771,400	9,163,200	
Andere Seidenwaren	" 7,449,900	7,003,500	
Total	Fr. 73,678,800	75,499,800	

Seidenwaren in Abessinien. Einem französischen Konsularberichte aus Adis Abeba ist zu entnehmen, dass die Einfuhr von Seidenwaren bis zum Jahre 1899 etwa 100,000 Fr. im Jahr betrug. Die hauptsächlichsten Käufer sind der Kaiser von Abessinien und der Ras Makonnen. Im Jahr 1900 wurde nur für 20,000 bis 25,000 Franken eingeführt, da der Kaiser und der Ras noch grosse Vorräte an Seidenwaren besassen.

Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden während der ersten drei Monate

	1903			1902			1901		
	Einfuhr	Kg	Kg	Einfuhr	Kg	Kg	Einfuhr	Kg	Kg
Cocons.	201,800	82,700	82,200						
	Ausfuhr	15,700	46,900						
Grègen.	Bleibt in Frankreich	186,100	35,800	11,100					
	Einfuhr	1,922,000	2,114,400	1,468,200					
	Ausfuhr	492,400	768,200	557,400					
Gezwirnte Seiden.	Bleibt in Frankreich	1,429,600	1,345,900	910,800					
	Einfuhr	3,500	2,700	2,900					
	Ausfuhr	207,400	125,800	111,000					
Seiden-Abfälle.	Grègen und gezwirnte Seiden bleiben in Frankreich	1,225,700	1,222,800	802,700					
	Einfuhr	2,867,900	3,537,000	2,190,100					
	Ausfuhr	225,200	220,700	216,000					
Gekämmte Burette.	Bleibt in Frankreich	2,642,700	3,316,300	1,974,100					
	Einfuhr	44,200	54,300	60,200					
	Ausfuhr	58,000	112,700	128,000					
Gezwirnte Burette.	Bleibt in Frankreich	—	—	—					
	Einfuhr	49,100	47,900	40,700					
	Ausfuhr	95,500	87,400	59,600					
Einfuhr fremder Seidenwaren in Frankreich während der ersten drei Monate	Bleibt in Frankreich	—	—	—					

	1903			1902			1901		
	1000 Fr.								
Pongées, Corahs, Tussahs	5,906	6,857	6,800						
Reinseidene Gewebe:									
Gebleichte	20	125	20						
Gefärbte	3,863	4,402	4,253						
Schwarze	1,762	1,513	1,063						
im ganzen	5,645	6,040	5,336						

Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	1,851	2,291	1,573
Gaze u. Krepp, reinseiden u. gemischt	1,343	1,260	1,466
Seidentüll	407	407	539
Reinseidene Bänder	699	433	418
Seidene Bänder, gemischt	197	158	159
Andere Artikel	1,881	1,404	1,276
Gesamt	18,019	18,850	17,567

Ausfuhr französischer Seidenwaren während der ersten drei Monate

	1903	1902	1901
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Reinseidene glatte Gewebe	47,560	29,459	18,944
gemusterte Gewebe	684	738	1,305
Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	36,644	25,385	18,104
Gaze und Krepp	2,327	1,986	1,816
Seidentüll	2,967	4,037	5,888
Spitzen	6,470	7,904	6,812
Reinseidene Posamentierwaren	567	561	352
Posamentierwaren aus Seide, gemischt	245	404	365
Reinseidene Bänder	4,872	2,864	2,406
Bänder aus Seide, gemischt	8,990	7,965	7,180
Andere Artikel	1,211	2,023	1,571
Gesamt	110,537	83,326	64,743

Französische Ein- und Ausfuhr von seidenen Geweben, Posamentierwaren, Bändern und von Seidenabfällen während der ersten drei Monate

Herkunfts- u. Bestimmungsland	Einfuhr		Ausfuhr	
	1903	1902	1903	1902
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
England	2,403	2,131	57,809	33,522
Deutschland	2,870	2,052	7,274	6,038
Belgien			1,911	3,453
Schweiz	6,038	7,028	3,005	2,976
Russland			238	204
Italien	172	181	1,090	715
Oesterreich	59	27	1,974	2,077
Spanien	"	"	2,186	2,000
Türkei	"	"	876	1,245
Vereinigte Staaten	"	"	25,496	20,367
Brasilien	"	"	143	304
Argentinische Republik	"	"	406	354
Andere Länder	6,487	7,431	8,130	10,071
Im Ganzen	18,019	18,850	110,537	83,326
(B. d. S.)				

Ueber die Witterung und Geschäftslage in London.

Der Zeitpunkt ist nun gekommen, wo alle Engros-Häuser der Konfektionsbranche am meisten beschäftigt sein sollten, wo die Käufer aus dem „Westend“ und den übrigen Teilen Londons und aus ganz England herbeiströmen sollten und wo die „St. Pauls churchyard“, die „Woodstreet“, „Forestreet“ und andere Straßen der City mit Karren, welche Kisten und Körbe vom Grossisten an die Detaillisten befördern, blockiert sein sollten.

Die Sache verhält sich aber leider ganz anders. Ueberall begegnet man trüben und beinahe verzweifelnden Gesichtern, da das Geschäft trotz aller Hoffnungen sich nicht um den leisesten Gedanken bessern will. Es gibt grosse, weitbekannte Firmen, bei welchen in einer ganzen Woche kaum zwei bis drei Käufer gewesen waren.

Nichts hat mehr zu der deprimierten Lage geführt, als das Wetter. Das lange Ausbleiben des Frühlings bildet nun den Abschluss eines einjährigen, widerwärtigen klimatischen Einflusses. Schon der letzte Sommer hat das Geschäft im ungünstigsten Sinne beeinflusst. Dann kam der milde Winter, der nichts Neues in warmen